

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite www.allgaeuer-zeitung.de oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de. Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.

„Wer braucht schon Englisch?“

Erkheim Über 80 Gäste versammelten sich im Wirtshaus Akut, Erkheim, um die bekannte Mundartautorin und Kabarettistin Johanna Hofbauer aus Oberthingau zu erleben. Der „Hoigata“, entpuppte sich als voller Erfolg und sorgte für herzhaftes Gelächter und strahlende Gesichter.

Die Krippenfreunde Erkheim-Günztal e. V. hatten zu diesem besonderen Nachmittag geladen, und die Erwartungen wurden mehr als erfüllt. Johanna Hofbauer schlüpfte in verschiedene Rollen und zog das Publikum sofort in ihren Bann. Ihr Programm, präsentiert in charakteristischem Ostallgäuer Dialekt, bestand aus humorvollen Geschichten und Gedichten, die das Publikum zum Lachen und Schmunzeln brachten.

„Wer braucht schon Englisch, wenn er den Dialekt beherrscht“, so die Künstlerin. Hofbauers erfrischende Art, den Alltag in amüsante Anekdoten zu verwandeln, traf den Geschmack des Publikums. In bester Erinnerung bleibt sicherlich der Aufsatz „Als wir einmal nach Italien gefahren sind“, den die Autorin bereits als Kind geschrieben hat und das Urlaubserlebnis mit zahlreichen Pannen schildert. Auch das vollkommene aus den Fugen geratene „Klassentreffen“ sorgte für zahlreiche Lacher.

Die Krippenfreunde Erkheim-Günztal e. V. zeigten sich über den großen Erfolg erfreut. Der Vereinsvorsitzende, Walter Eberhard, betonte: „Unsere Gäste haben sich köstlich amüsiert, und Johanna Hofbauer hat mit ihrem Auftritt für einen wunderbaren Nachmittag gesorgt. Solche Veranstaltungen fördern den Gemeinschaftsinn und beleben das Vereinsleben.“

Insgesamt war der „Hoigata“, welcher jährlich im Herbst stattfindet, wiederum ein großer Erfolg und unterstreicht die Bedeutung kultureller Veranstaltungen.

(Walter Eberhard)



Johanna Hofbauer, Mundartautorin und Kabarettistin, wurde vom Vorsitzenden der Krippenfreunde Erkheim, Walter Eberhard, begrüßt. Foto: Maier



Unterallgäuer Bäuerinnenchor besucht Wien. Anlässlich seiner diesjährigen Chorreise nach Wien besuchte der Unterallgäuer Bäuerinnenchor das österreichische Parlament. Dort konnten die Sängerinnen für die Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger ein Ständchen bringen und sich in lockerer Runde über bäuerliche Chancen und Probleme austauschen. Kreisbäuerin Irmgard Maier überreichte Köstlichkeiten aus dem Unterallgäu. Ines Heiny vom Bayerischen Bauernverband organisierte den intensiven Austausch. Text: Sanni Risch/Foto: Barbara Siegl

Erfolg beim Schützenfest

Unterallgäuer Werkstätten besuchen Veranstaltung in Dettingen.

Memmingen/Dettingen Seit 35 Jahren lädt der Vorsitzende Anton Högerle im Namen des Schützenvereins Dettingen die Unterallgäuer Werkstätten ein. Jedes Jahr kommen circa 25 Menschen mit Behinderung nach Dettingen und können dort mit Anleitung das Schießen mit Luftgewehren üben.

Die Teilnehmer werden in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei die erste

Gruppe gleich an die sechs Schießstände darf. Nach einer kleinen Übungsphase hat jeder Teilnehmer fünf Schuss für den spielerischen Wettbewerb.

Währenddessen bekommt die zweite Gruppe eine Betriebsführung in einem Dettinger Unternehmen. Dieses Jahr besuchten sie eine Elektrofirma, die Kabelbäume für Landmaschinen und Schnee-

pflüge herstellt. Die Betriebsführungen sind für alle Teilnehmer jedes Jahr ein beeindruckendes und informatives Erlebnis.

Nach dem begeisternden Schießen und der Führung fand ein Elfmeter-Schießen zwischen den Mitgliedern des Schützenvereins und den Menschen mit Behinderung statt. Anschließend gab es gemeinsam Kaffee und Kuchen und die Siegerehrung, wozu auch die Eltern der Menschen mit Behinderung eingeladen waren. Ebenso wurden die Gastgeschenke der Unterallgäuer Werkstätten überreicht. Diesjährige Schützenkönigin wurde Michaela Damal, die sich einen kleinen Preis aussuchen durfte.

Die UAW dankt ganz herzlich für diesen gelungenen Tag und freut sich schon auf nächstes Jahr. Denn der neue Vorsitzende, Levin Dietrich, hat seine Einladung bereits ausgesprochen.

(Theresa Unsinn)



Das Schützenfest für die Unterallgäuer Werkstätten beim Schützenverein Dettingen fand auch in diesem Jahr wieder statt. Foto: Theresa Unsinn

Mallorca-Sänger tritt bei Regens Wagner auf

Samu sorgt für Stimmung unter den Bewohnerinnen und Bewohnern in Lautrach.

Lautrach Endlich war es so weit. Mallorca-Sänger Samu war bei Regens Wagner in Lautrach zu Besuch und sorgte für eine grandiose Stimmung während des Konzerts. Die Vorfreude war bereits Tage zuvor bei den Bewohnerinnen und Bewohnern zu spüren. Zur Einstimmung auf das Konzert spielte die Wohngemeinschaft Felicia, die den Sänger bereits letztes Jahr auf Mallorca kennengelernt hatte, seinen neuen Hit „Wenn der Flügel sich neigt“ laut ab und bastelte für ihn zur Begrüßung ein Plakat.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnte eine Gruppe von Menschen mit Behinderung den Sänger näher kennenlernen. „Samu und ist so nett und er hat mir eine persönliche Autogrammkarte und ein T-Shirt geschenkt“, erzählte eine Bewohnerin mit strahlenden Augen.

Schon die lautstarke und freudige Begrüßung des Sängers deutete auf ein großartiges Konzert hin. Die Stimmung während des anschließenden Konzerts war grandios. Menschen mit und ohne Behinderung sangen lautstark die



Mallorca-Sänger Samu war bei Regens Wagner in Lautrach zu Besuch und sorgte für eine grandiose Stimmung. Foto: Jasmin Schreck/Regens Wagner

Songs mit Samu. Ein Highlight für die Bewohnerinnen und Bewohner war der gemeinsame Bühnenauftritt. Sie performten mit Samu seinen neuen Hit „Wenn der Flügel sich neigt“.

Im Anschluss an das Konzert konnten die Besucherinnen und Besucher noch ein Foto mit dem Sänger machen und eine persönliche Autogrammkarte erhalten.

Sichtlich gerührt von seinem begeisterten Publikum stellte Samu einen erneuten Besuch im kommenden Jahr in Aussicht. (Jasmin Schreck)

Müllfreie Pause und Bientränken

Theodor-Heuss-Schule erhält erneut die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“.

Memmingen Erneut gelang es der Theodor-Heuss-Schule, die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ zu erlangen. Diese wurde durch den Landesbund für Vogelschutz in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium verliehen. Unter dem Motto „Wir sind Umweltschule – alle machen mit“ engagierten sich die Kinder und Lehrkräfte das ganze Schuljahr. Sie achteten über viele Wochen darauf, den Schulweg möglichst klimaneutral zurückzulegen. Jede Klasse entschied zudem selbst, wie sie sich für die Umwelt einsetzen wollte. So sammelten zum Beispiel

viele Mädchen und Jungen fleißig Müll in den umliegenden Straßen, achteten auf eine müllfreie Brotzeitpause und verwendeten ihre eigenen Handtücher statt Einweg-Papierhandtücher. Andere Kinder bepflanzten Hochbeete, bedruckten Stofftaschen oder bauten Insektenhotels und Bientränken. Zudem wird an der Grundschule großer Wert auf umweltfreundliches Material gelegt. Auf Hefteinbände wird inzwischen in einigen Klassen verzichtet. Durch Aktionen wie diese erfuhren die Schülerinnen und Schüler ein nachhaltiges und klimafreundliches Miteinander. (Sylvia Schwarz)



Stolz zeigen die Kinder der Theodor-Heuss-Schule die Auszeichnung als Umweltschule in Europa. Foto: Daniel Dorn

Vielseitiger Gesangsabend

Gemischter Chor und Chorknaben aus Biberach vereinen sich zu einem Konzert.

Heimertingen Der Theater- und Gesangsverein Heimertingen erfreute mit seinem Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle. „Musik macht gute Laune“, mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende Josef Emons eine große Zuhörerzahl. Er hatte wahrlich nicht zu viel versprochen, denn mit seinem ersten Liedbeitrag bestätigte der Gemischte Chor zusammen mit dem Jugendchor unter der erstmaligen Leitung von Anne Siebenmorgen-Emons diesen Sinnspruch.

Freunde des Musicals kamen bei „Die Musik der Nacht“ aus „Das Phantom der Oper“ von Andrew Lloyd Webber auf ihre Kosten. Die anschließende Komposition „For Music“ prägte vor allem ein moderner Rhythmus. Die bekannte und beliebte irische Weise von „Morning has broken“ wurde als Chorbearbeitung mit dem deutschen Titel „Singen ist Leben“ wiedergegeben und bildete den Abschluss des ersten Gesangsteils.

Den zweiten Abschnitt eröffnete die Chorgemeinschaft mit einer Einleitung durch drei unterschiedliche Flöten. Danach gelang es den Darbietenden bei „Musica, die ganz liebe Kunst“, einer Renaissancemusik mit fugenartigem Thema, jede Stimme deutlich herauszuarbeiten. Auch die große Rockballade „Music“ von John Mi-

les forderte alle Akteure – allen voran Solist Philipp Grab – nochmals in hohem Maße heraus, galt es doch die Hürden von unterschiedlichen Stimmungen und wechselnden Rhythmen zu bewältigen.

Eine besondere musikalische Note setzten die Männerstimmen der St.-Martins-Chorknaben Biberach unter der Leitung von Johannes Striegel, die nach neun Jahren wieder ein Gastspiel in Heimertingen gaben. In ihrem Repertoire fanden sich bearbeitete Hits wie „Azurro“, „Mad world“, „For the longest time“, „Only you“ oder der Elvis-Klassiker „Can't help falling in love“.

Zur Abwechslung boten die klaren Männerstimmen einen klassischen Walzer von Johannes Brahms. Viel Anklang fand der flott gesungene dreistimmige Kanon „Kommst du mal an ein Rasthaus“. Neben den Liedvorträgen in italienischer oder englischer Sprache überraschten die Sänger mit einem schwedischen Volkslied „Uti var hage“, das viel sprachliche Übung verlangte. Als Zugabe rundeten die beiden Chöre mit dem Spiritual „Heaven is a wonderful world“ einen breit gefächerten Gesangsabend ab, der mit langem Beifall der Zuhörer bekundet wurde.

(August Striegel)



Mit ihren Blockflöten unterstützten Anne Siebenmorgen-Emons, Conny Geier und Johannes Striegel den Gesangsabend des Gemischten Chores des Theater- und Gesangsvereins Heimertingen. Foto: August Striegel

Firma Hutner spendet 1000 Euro an den „Wünschewagen“

Kronburg Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums hat die Hutner AG mit Sitz in Kronburg laut Mitteilung eine großzügige Spende in Höhe von 1000 Euro an den „Wünschewagen Allgäu/Schwaben“ überreicht. Die gemeinnützige Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwer kranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase Herzenswünsche zu erfüllen. Diese reichen von einem letzten Besuch am Meer, einem Treffen mit einem Prominenten bis hin zu einem Besuch an einem Ort, der für die betroffene Person eine besondere Bedeutung hat. Den Scheck übergeben die Vorstände der Hutner AG: Claudia Engel-Hutner, Markus Haslinger und Christian Göggerle. Sie freuen sich laut Mitteilung des Unternehmens, zur Erfüllung der wichtigen Mission des „Wünschewagens“ beizutragen. „Wir bewundern die Arbeit, die diese Organisation leistet“, so Haslinger. „Wir sind stolz, einen Beitrag zu leisten, der das Leben so vieler Menschen in unserer Gemeinschaft berührt“, ergänzt Göggerle. Uta Firnhaber vom Wünschewagen-Team drückte ihren Dank aus. Sie betonte, wie wichtig diese Spende für den Wünschewagen ist, da er ausschließlich spendenfinanziert agieren kann. (Katja Kempe)